

Warum die Rutenfestkommission Geld braucht

Solidaritätsaktion startet: Abzeichenverkauf fürs Ravensburger Rutenfest ab 22. Juni

Von Bernd Adler

RAVENSBURG - Durch das in diesem Jahr ausfallende Ravensburger Rutenfest kommt dessen Veranstalterin, die Rutenfestkommission (RFK), in große finanzielle Bedrängnis. Daher startet am Montag, 22. Juni, die Solidaritätsaktion „Ruten-Retter“. RFK-Chef Dieter Graf erklärt, warum dieses Rettungspaket notwendig ist.

In einer Aktion gemeinsam mit der Agentur d-werk verkauft die Kommission von nächsten Montag an Plakate mit dem für 2020 geplanten Festmotiv, ebenso die beliebten Nostalgie-Blechschilder und ein Solidaritätsfestabzeichen. Das Abzeichen gibt es in diesem Jahr nur in der Farbe Orange. Es wurde, um Kosten zu sparen, aus einer alten Gussform hergestellt und zeigt den Mehlsack. Da Schüller im Corona-Jahr keine Abzeichen verkaufen dürfen, soll der Vertrieb über Händler, Dienstleister und Gastronomen in der Stadt laufen. Eventuell gibt es zudem einen Stand im weiteren Umfeld des Ravensburger Wochenmarktes.

Aber wie konnte es dazu kommen, dass die RFK derzeit finanziell so schlecht dasteht, dass eine Insolvenz des Vereins im Mai nur durch eine Soforthilfe der Stadt Ravensburg abgewendet werden konnte und Dieter Graf noch immer in Sorge ist, dass er die Kommission zum Jahresende liquidieren muss? Gilt die Rutenfestkommission vielen Ravensburgern doch nicht nur als Institution, sondern auch als vermöglicher Verein.

„Schön wär's“, sagt Vorsitzender Dieter Graf und blickt auf die Ordner voller Rechnungen, die vor ihm auf dem Tisch liegen: ausstehende Zahlungsverpflichtungen, die der Kommission im Moment Kopfzerbrechen bereiten. Der Grund: Die RFK ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Als solcher darf die Kommission rein rechtlich keine Rücklagen bilden. Beziehungsweise müssen vorhandene Rücklagen „zeitnah zur Erfüllung satzungsgemäßer Zwecke“ verwendet werden, und zwar bis zum Ende des übernächsten Jahres nach



Rutenfestmotiv-Gestalter Rainer Weishaupt (links) und Rutenfestkommissar Dieter Graf halten das Plakat mit dem Motiv für das in diesem Jahr ausfallende Ravensburger Heimatfest in den Händen. Es zeigt einen Rauenspurger. Der Fanfarenzug Rauenspurger der Stadt Ravensburg wird heuer 50 Jahre alt. FOTOS: BERND ADLER

der Einnahme. „Die Vorbereitungen fürs Rutenfest beginnen in der Regel im Herbst nach dem zurückliegenden Rutenfest“, erklärt Dieter Graf. Das heißt: Schon von Oktober an werden Verträge abgeschlossen und

Aufträge fürs kommende Jahr vergeben – mit der bisher vorhandenen Sicherheit, die daraus resultierenden Rechnungen spätestens nach dem nächsten Rutenfest bezahlen zu können.

Dieses Modell hat Corona 2020 vorübergehend zerstört. Dieter Graf rechnet vor: „Wir haben für das Rutenfest 2020 Kostümreparaturen für den Festzug in Höhe von 50 000 Euro in Auftrag gegeben, rund 25 000 Euro für Kostüme und Kulissen fürs Ruten-theater, über 30 000 Euro für die Medaillen der Altensützen ausgegeben, und allein das Rutenfesthaus kostet uns 32 000 Euro im Jahr.“

Ausgaben, denen im Moment keinerlei Einnahmen entgegenstehen. Im Gegenteil: Viele Schausteller wollen ihre Mietvorschüsse für den Festplatz wieder zurück, da sie selbst finanziell in der Klemme stecken.

Rund 100 000 Euro, so die Schätzung, muss die RFK in diesem Jahr zusätzlich einnehmen, um Rechnungen zu bezahlen und flüssig zu sein für die Planungen fürs Rutenfest 2021. Wie das aussehen wird, vermag Dieter Graf derzeit nicht zu sagen. Nur so viel: „Wir werden abspecken müssen und auch darüber nachden-

ken, einzelne Veranstaltungen im Festverlauf zu streichen. Aber wir müssen mit Sicherheit etwas tun“, sagt der Rutenfestkommissar.

Nun geht es aber zunächst um die Rettung des Vereins. Daher die Aktion „Ruten-Retter“. Nach dem ersten Aufruf in der „Schwäbischen Zeitung“ hätten bereits mehrere Ravensburger „zwischen fünf und 1000 Euro“ (Zitat Graf) gespendet.

Zwei Firmen kündigten größere Zuwendungen an. Und das Pharma-Unternehmen Vetter spendete bereits 10 000 Euro.

Die Rutenfestkommission ist derzeit noch mehr als sonst dankbar für jede Spende zur Unterstützung des Vereins und des nächsten Rutenfestes. Das sind die Konten: DE72 6505 0110 0048 0280 44 bei der Kreissparkasse Ravensburg oder DE59 6309 0100 0300 4640 02 bei der Volksbank.

Die Partner der Solidaritätsaktion

Am Montag startet die Aktion „Ruten-Retter“, die die drohende Insolvenz der Kommission abwenden und so das Rutenfest 2021 sichern soll. Dabei werden Solidaritätsabzeichen für das ausgefallene Rutenfest 2020 verkauft, zudem gibt es Blechschilder, Plakate und Most mit den aktuellen Festmotiven. Den Vertrieb übernehmen mehrere Händler, Dienstleister und Gastronomen. Nach Stand heute wird es Festabzeichen & Co. an diesen Stellen in Ravensburg zu kaufen geben:

Sanitätshaus Kühn, Game'n'fun Ruff Golf Shop, Maskenschnitzerei Jogi Weiß, Salina Coffee Center, Spielwaren Fischinger, Tri-Bike Fahrradhandel, Elektro Ertl, Kuppelbauwirtschaft, Rolladen Bopp, Musikhaus Lange, Schaal Bürobedarf, Drachengrube, Schreibwaren Niederer, Bäckerei Hamma, Modehaus Reischmann, Tourist-Info der Stadt Ravensburg, Firma Thommel, Friseur Härtl, Blumentrends Fischer, Optik Wollensak-Erb, Arnegers Enteladen und Lederwaren Schwartz. (bua)



Um die Ravensburger Rutenfestkommission finanziell zu unterstützen, gibt es in diesem Jahr ein Solidaritätsfestabzeichen. Es wurde aus einer alten Gussform hergestellt und zeigt den Mehlsack. Das Abzeichen gibt es nur in der Farbe Orange zum Preis von sechs Euro.